

Räte ihren Nachfolgern ein schädliches ... Projekt *aufs Aug' dübeln* [aufbürden]" Wolfrats- hsn SZ Wolfratshausen 70 (2014) Nr.17,R9.

2 (ein Faß) mithilfe eines Keils bereifen, mit Faßreifen versehen: *°dös Faßl deafst diewen, weis zlext is* O'neukchn MÜ.

3: *°dübeln* „Rübensamen säen“ Walleshsn LL.

4 Geschlechtsverkehr ausüben: *dübeln* Schrobenshsn.

WBÖ V,1087-1089.

Komp.: [**ein**]d. **1** mit einem Dübel in der Wand od. Decke verankern, °OB, °OP vereinz.: *°heid wean de Nägl mid an Düwibähra eidüwed* Dachau; *°eidüwln* „einen Haken einmauern“ Rgbg.– **2** (einen hölzernen Zapfen) zum Aufhängen von Kleidungsstücken an einem Brett, Balken befestigen: *°de Drågnegl müaßm eidüwed sei* Dachau.– **3** ein Brett, einen Balken mit hölzernen Zapfen zum Aufhängen von Kleidungsstücken versehen: *°an Draambam eidüwen* Dachau.

[**ver**]d. wie →[*ein*]d.1: *°wichdö is, daßd quad vadiwön duasd, daß ois quad hoid* Grafenau.

WBÖ V,1090.

M.S.

düben →[*da*]üben.

Tuberer

M.: *Tuwara* Mensch, der an Tuberkulose leidet Kohlbg NEW.

Etym.: Abl. von einer Kurzform → *Tuberkulose*; WBÖ V,824.

WBÖ V,823f.

M.S.

Tuberkel

N., F: *Tuberkel* ... das ... die „der Tuberkel“ ZEHETNER Bair.Dt. 352.

Etym.: Aus lat. *tuberculum* 'kleine Geschwulst, kleiner Höcker'; DUDEN Wb. 3989.

M.S.

Tuberkulose

F., Tuberkulose, °OB, MF vereinz.: *°bei dem häms Tupakulose festgshdejd* O'schleißhm M.

Etym.: Fachspr. Bildung zu lat. *tuberculum* 'kleine Geschwulst, kleiner Höcker'; KLUGE-SEEBOLD 934.

WBÖ V,824.

Komp.: [**Lungen**]t. Lungentuberkulose, OB, NB vereinz.: *d Lungnduwakulose* „Schwind-sucht“ Mittich GRI.

WBÖ V,824.

M.S.

Tuberkulus

wohl M., scherzh. Fernglas, Fernrohr: *i hab heut vom Eibsee aus mit am Tuberkulus s Münchner Haus gseng* „spaßige Redeweise von studierten Bauern“ Weilmh.

Etym.: Wohl Kontamination aus schriftspr. *Tabus* u. → *Tuberkel*.

M.S.

dubiös

Adj.: *dubiös* „zweifelhaft, unsicher“ nach GOODWIN Ugs. 103.

Etym.: Aus lat. *dubiosus*; PFEIFER Et.Wb. 249.

M.S.

Dübler

M., Darsteller im Schäfflertanz, der das Zusammensetzen u. Bereifen der Fässer nachahmt: „20 Tänzer ... zwei Reifenschwinger ... sowie die vier *Dübler*“ Geisenfd PAF Altb.Heimatp. 71 (2019) Nr.6,20f.

WBÖ V,1095.

M.S.

Tuch, †Tucht

N. **1** häufig Dim., meist viereckiges, gesäumtes Stück Stoff für best. Zwecke, °OB vielf., °OP mehrf., °NB, OF, °MF, SCH vereinz.: *da Muatta ihra Tiachl* Kopftuch Langdf REG; *a Douch zun Odrickan* Pommelsbrunn HEB; *dr Doag ... Ma deckdn mid an sawwara Duach zua und schdöll'd'n an a warms Bläddzla na WÖLZMÜLLER* Lechrainer 89; (*Panniculis*) *thuochen* wohl Tegernsee MB 9.Jh. StSG. II,72,17; *Man schol die frischen lorber zerstozen vnd ... sie-den in öl vnd schol daz dann seihen durch ein tüch* KONRAD V M B d N 357,23f.; *Die Weiber und ledigen Menscher dürfen ... zu ihrem Überrock noch ein Diehl ... tragen* Auerbach ESB 1732 Oberpfalz 6 (1912) 14.– Phras.: *Unsere weiß-blaua Krampfsepperl san für mi a rots Tuach* [rufen meinen Widerwillen, Zorn hervor] Roieder Jackl 358.– *Wie ein gelbes / rotes Tüchlein ausschauen* u.ä. von gelber / roter Gesichtsfarbe: *wia a rot's Tüchtl* Mauth WOS; *döi schaut wöi a gells ... Töich'l aas* „als hätte sie die Gelbsucht“ BRAUN Gr.Wb. 662.– (*Heiklig*) *wie ein seidenes Tüchlein sein* empfindlich, leicht verletzbar, OP vereinz.: *der is so hoigla wej a seidas Dejchl* Steinlohe WÜM;– „den muß man behandeln *wöi a seidas Döiehl*, behutsam“ Hessenrth KEM.– *Dea laßd se ausnehma wira naß Duach* „allzu gutmütiger Mensch“ Nandlstadt FS.– *Das T' bei den vier Zipfeln haben / packen* u.ä. erfolgreich, wohlhabend sein, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°um den braucht*